

Brown Chocolate

Gestein:	Sedimentit
Gesteinsart:	Klastische Brekzie
Herkunft:	Brasilien
Mineralbestand:	Etwa 40 % Quarz bis 1 mm, ca. 50 % rote Alkalifeldspäte bis 3 mm, 10 % hellgrauer Plagioklas, Biotit, Chlorit, dunkle Erzminerale, Hämatit, Kalzit; eine mylonitische Matrix besteht vorwiegend aus hellem Quarz mit geringem Anteil an grauem bis rötlichem Feldspat
Struktur:	Ungleichkörniges Gestein bestehend aus feinkörnigen Klasten und Matrix; deutlich treten die bis dm, überwiegend 3-5 cm großen oft länglichen schlierenförmigen Klasten des ursprünglichen Arkose-Sandsteins hervor.
Textur:	Sandsteins hervor. Textur: Das Gestein ist ungleichförmig mit einer deutlichen Orientierung der Anordnung der Klasten und flaseriger dunklerer Bestandteile; dadurch liegt eine Abhängigkeit des Dekors von der Schnittrichtung vor. Es sind zahlreiche tektonische Elemente wie Abschiebungen, Staffelbrüche und Brekzienzonen ausgebildet. Diese werden durch mylonitische Bahnen verheilt. Häufig treten feine offene Klüfte und mmgroße Adern oder Agglomerationen von hellem Kalzit auf.
Farbe:	Dunkelrotbraun mit rotenbraunen wolkigen Flecken und braunen Schlieren sowie weißen bis hellgrauen bis cm-großen Punkten; weiße bis rotweißbraune bis cm-breite Adern können optisch hervortreten.
technische Eigenschaften:	Die Brekzie ist dicht und weist einen guten Kornverbund auf; im Gegenlicht ist eine geöffnete Oberfläche als feine Haarrisse an den Mylonitbahnen erkennbar; insgesamt ist die Aufnahmefähigkeit für Fluide gering, jedoch oberflächennah an den Mylonitbahnen nicht ausschließbar; der Mineralbestand ist gegenüber Haushaltchemikalien im Wesentlichen resistent, bei Einfluss von Aciden reagiert der Kalzit in den gefüllten Poren und den Kalzitadern, dadurch Öffnung der Oberfläche punktuell möglich; Gegenüber Witterungseinflüssen besteht eine Beständigkeit wie die vergleichbarer Sandsteine, wobei der Kalzit und mögliche tonige Alterationskomponenten auswittern könnten. Gestein ist differenziert polierfähig und weist insgesamt eine hohe Ritzhärte auf.

Farbe und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt, aus denen das Gestein zusammengesetzt ist.

Die Verteilung einzelner Mineralien im Gestein kann durch den natürlichen Entstehungsprozess sehr unterschiedlich sein. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gerade dies macht die Faszination des Natursteines aus, da somit jeder Naturwerkstein ein Unikat ist. Farbvarietäten und Konzentrationen von einzelnen gesteinsbildenden Mineralien im Naturstein sind natürlich und unvermeidlich.

Gemäß DIN 18332 - Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb-, Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.

Naturwerkstein kann nicht wie ein industriell gefertigtes Produkt ausgewählt und beurteilt werden.

Weiterhin ist ebenfalls nach DIN EN 12058 Abs. 4.2.3.2 geregelt, dass die Bezugsprobe nicht die strenge Gleichförmigkeit zwischen der Probe selbst und der tatsächlichen Lieferung fordert; natürliche Schwankungen dürfen immer auftreten.